

27.11.2014

Vorlage für die Sitzung des Sozialausschusses  
am 27.11.2014

## **Änderungsantrag**

der Fraktion der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen,  
Piraten und der Abgeordneten des SSW

### **Kinder- und Jugendaktionsplan Schleswig-Holstein fortführen und erweitern zu Drucksache 18/18/2221**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Kinder- und Jugendaktionsplan (KJAP) der Landesregierung hat positive Entwicklungen in der Kinder- und Jugendpolitik erreicht, sowie wichtige Meilensteine im Bereich Kinderschutz und zur Bekämpfung von Kinderarmut gesetzt.

Auf diesen Erfahrungen aufbauend und mit der Fokussierung auf Jugend als eine eigene, von Übergängen geprägte Lebensphase bittet der Landtag die Landesregierung den bewährten Kinder- und Jugendaktionsplan zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Neben den Themen gesundes und gewaltfreies Aufwachsen, Frühe Hilfen, außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Bekämpfung von Benachteiligung und sozialer Ausgrenzung sowie Kinder- und Jugendbeteiligung soll ein neuer Schwerpunkt „Junges Schleswig-Holstein“ formuliert werden. Hierbei sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

#### **1. Demokratie und Partizipation**

Teilhabe an der Gesellschaft über Mitbestimmung ist eine grundlegende demokratische Erfahrung für Kinder und Jugendliche. Daher ist es notwendig, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten sowie Demokratiebildung im schulischen und außerschulischen Bereich auszubauen. Die Regelungen des § 47 f der Gemeindeordnung müssen flächendeckend eingefordert und angewandt werden. Der Landtagsbeschluss zur Demokratie- und Partizipationsoffensive (Drs.18/1556) ist dabei mit einzubeziehen.

## 2. Freiräume für gesellschaftliches Engagement

Gesellschaftliches Engagement eröffnet jungen Menschen die Chance auf berufliche und persönliche Orientierung. Durch die Ausweitung von Präsenzzeiten im Schul- und Hochschulbereich sinken zeitliche Freiräume für Jugendliche, ein Ehrenamt auszuüben und ihre Persönlichkeit außerhalb formaler Bildungszusammenhänge zu entwickeln. Bedingt durch die Ausweitung des Ganztagsangebotes werden auch den Jugendverbänden aus allen gesellschaftlichen Bereichen teilweise die aktiven Mitglieder entzogen. Deshalb ist es wichtig, die Jugendverbandsarbeit noch weiter zu stärken, neue Konzepte zu entwickeln – zum Beispiel gemeinsam mit den Jugendverbänden im Nachmittagsbereich der Ganztagschule - und Freiräume für das staatsbürgerliche Engagement zu ermöglichen. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden die Vereinbarkeit von Schule, Ausbildung und Hochschule mit dem Ehrenamt zu verbessern.

Jungen Menschen soll es unabhängig von den jeweiligen individuellen Voraussetzungen möglich sein an jugendlicher Kultur teilzuhaben und sich zu engagieren. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf.

## 3. Förderung von Medienkompetenz

Die gestiegene gesellschaftliche Echtzeitkommunikation stellt besondere Anforderungen im Bereich Medienkompetenz. Hier muss ein kompetenter und selbstbestimmter Umgang mit Inhalten vermittelt werden. Hier muss sowohl auf Gefahren und datenschutzrechtliche Probleme, als auch auf Chancen und neue elektronische Partizipationsmöglichkeiten hingewiesen werden.

## 4. Europäische und internationale Jugendpolitik

Um die europäische Integration weiter voranzutreiben, interkulturelles Lernen zu fördern und durch internationale Begegnungen zu Toleranz und gegenseitigem Verständnis beizutragen ist es wichtig, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Europa zu erleben, zu erfahren, zu hinterfragen und die eigenen Wünsche und Vorstellungen mit einzubringen. Dabei ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn an Nord- und Ostsee für Schleswig-Holstein besonders zentral. Hier müssen die bisherigen Aktivitäten weiterentwickelt werden sowie weitere Initiativen für europäischen und internationalen Jugendaustausch vorangetrieben werden.

## 5. Interkulturelle Kompetenz und Antidiskriminierung

Das Leben in einer global vernetzten Gesellschaft erfordert einen interkulturellen Austausch auf allen Ebenen. Junge Menschen müssen in interkulturellen Lernprozessen und durch eine Stärkung interkultureller Jugendarbeit unterstützt werden. Dieser Austausch ist ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Prävention vor Diskriminierung und rassistischen Ressentiments. Aus diesem Grund sollen Initiativen zur Stärkung von interkultureller Kompetenz im Jugendbereich und gegen Diskriminierung vorangetrieben werden.

## 6. Politische Jugend

Die politischen Jugendorganisationen machen es sich zur Aufgabe, Jugendliche und Heranwachsende an politische Prozesse heran zu führen, demokratische Strukturen der Gesellschaft zu festigen und demokratische Strukturen in der politischen Jugendverbandsarbeit zu fördern. Damit leisten sie einen Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft. Die Vereinigung politischer Jugendverbände (VPJ) in Schleswig-Holstein ist deshalb angemessen mit einzubeziehen.

Der Landtag bittet die Weiterentwicklung des Kinder- und Jugend-Aktionsplans als dynamischen, dialogorientierten Prozess im Sinne eines Jugend-Dialogs auszulegen. Die Ausführung soll ressortübergreifend und unter Einbeziehung relevanter jugendpolitischer Akteure stattfinden. Hierzu soll dem Landtag zur 31. Tagung ein Konzept zur Umsetzung des Prozesses vorgelegt werden. Ein Zwischenbericht zur Umsetzung des Kinder- und Jugendaktionsplans ist im Frühjahr 2016 vorzulegen.

Hans-Hinrich Neve  
Katja Rathje-Hoffmann  
und CDU-Fraktion

Tobias von Pein  
und SPD-Fraktion

Marret Bohn  
und Fraktion Bündnis 90/Grüne

Torge Schmidt  
und Fraktion der Piraten

Flemming Meyer  
und die Abgeordneten des SSW